

Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage, Feiertage, Vereinsferien monatl. 115 Bl. einbl. Postgebühren, falls 6. Stempel, der Umhüllung, Abwicklung ist nur nachteilig bei Rückgabe des Abzugs im Vereinsmonat. — Postgebühren monatl. 1.00, vierteljährlich 3.00, halbjährlich 5.00, jährlich 10.00. — Einmalige Abgabe für einen Umfang von 4 Seiten 1 Bl., 6 Seiten 6 Bl. und 8 Seiten 7 Bl. Im Falle von Abgabe (Stempel, Postgebühren) hat der Besteller seinen Nachdruck auf die Rückseite oder auf die Rückseite des Abzugs zu setzen. — Geschäftsans: Aktive Dittlerstr. 3.

Anzeigenpreis: Für den achtspaltenigen Zeilenraum 4.00 Bl., im Jahreszeit 18.00 Bl., für dreispaltenigen u. nachmittags ein- und zweispaltenigen, Platzpreis ohne Berücksichtigung des Zeitraums der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vormittags. — Postfachnummer: Leipzig 39070. — Herausg.: Redaktion 324, Geschäftsstelle 466. — Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger u. S., Kreis Merseburg.

Das in der nächsten Nummer des „Amtsblattes der Stadt Merseburg“ und „Amtsblattes für den Kreis Merseburg“, der „Merkwürdigen“, „Am häuslichen Herd“ und des „Gesamten Merseburger Volksblattes“ „Der Chronik von Merseburg“

Nr. 253. Freitag den 27. Oktober 1922 49. Jahrg.

Parteikämpfe in England.

Das englische Unterhaus ist nunmehr aufgelöst worden, und der Wahlkampf ist bereits in vollem Gange. Wenn man sieht, daß bisher schon 1300 Kandidaten aufgestellt worden sind, und zwar 425 konservativ, 300 unabhängige liberale, 200 Radikalliberale und 400 Kandidaten der Arbeiterpartei, so kann man eine gewisse Erwartung nicht unterdrücken für die Kompliciertheit, mit der die englische Parteimachinerie arbeitet. Die ersten Wahlen liegen ja bekanntlich schon einige Zeit zurück. Lord George hat eine doppelte Parole ausgesprochen. Einmal wendet er sich gegen die konservative Politik, wie sie im Carlton-Club vertreten worden ist, wo man die berühmte Aussage an die Radikalen beschloß. Zum anderen kommt Lord George mit der Front gegen die Arbeiterpartei. Er möchte offenbar ein Anwärtler der Arbeiterabgeordneten nach Möglichkeit hintanhalten, weil er darin eine Unterbrechung gerade seiner bisherigen Politik des Zusammengehens mit Frankreich befürchtet. Die Sorge vor dem Wachsen der Arbeiterpartei hat ihn wohl auch letzten Endes dazu bestimmt, von der Gründung einer neuen Partei abzugehen. Er würde damit ungefahr denselben Fehler begehen haben wie jüngst Lord Balfour mit seiner Progressivenpartei in den Vereinigten Staaten. In England kommt noch hinzu, daß es keine Einheitspartei gibt. Es entstehen die realistische Partei. Die Zerstückelung der bürgerlichen Parteien würde also überall für die Arbeiterpartei zugunsten kommen. Und diesem Grundes wegen sieht auch die liberale Partei, die nach einer ihrer Verhandlungen zwischen den beiden liberalen Gruppen traten. Die Unabhängigen liberalen scheinen aber wenig Neigung zu einem Kompromiß zu verspüren. Einmal möchte sich Asquith die bankrotte Rolle eines Bekämpfers Lord Georges nicht nehmen lassen, zum anderen weiß er sehr genau, daß die auf Lord George eingehendsten rechtsliberalen Kreise bei den Konservativen konservativ gewandt haben und auch jetzt wohlweislich zum größeren Teil nicht für einen Unabhängigen liberalen zu haben sein würden.

Das Entscheidende freilich ist, daß Asquith darauf hofft, mit der Arbeiterpartei zusammen die Mehrheit zu erhalten. Jeder Sieg der Arbeiterpartei bedeutet darum für ihn fast jeden eigenen Sieg über seine Kombination, wobei er allerdings heimlich Interesse daran haben würde, daß etwa die Arbeiterpartei die Mehrheit erringt. Daraus läßt sich allerdings kaum geahnt zu werden. Soeben doch die Konservativen die Asquiths Partei, weil sie jetzt die absolute Mehrheit zu erringen. So gesehen läßt sich für die Asquiths Partei um Lord George an sich schon nur eine Minorität erwarten. Erhalten die Konservativen die absolute Mehrheit, dann wird die Arbeiterpartei um Lord George genau so überflüssig, wie wenn Asquith mit den Arbeiterpartei zusammen eine Majorität erringt. Lord George muß also hoffen, daß weder rechts noch links von ihm eine Mehrheitsbildung ohne seine Liberalen nach dem Wahlen möglich ist. Von besonderer Bedeutung wird der Wahlausfall für die weitere Außenpolitik des britischen Reiches. Bonar Law wird natürlich mit aller Kraft eine Erhaltung der Entente anstreben, aber ein englischer Premier wird immer nur englische Politik treiben, und unter Umständen kann sich Frankreich von einem unionistischen Radikalen eines viel ähneren Widerstandes versehen, als es von dem ewig unzufriedenlichen Lord George zu erwarten war. Die bürgerlichen Parteien gehen in dem Wahlkampf um die Frage des Friedensvertrages vorzüglich herum. Die Unabhängigen liberalen treten in ihrem Wahlkampf für die Asquiths Partei ein, sie fordern die Asquiths Partei auf, sich für die Asquiths Partei im Zusammenhang mit einer Krönung der internationalen Schützen, aber sie bitten sich eine Revision des Friedens zu verlangen. Dagegen hat die Arbeiterpartei offen und mutig die Revision aller Friedensverträge an die Spitze ihres Wahlprogramms gestellt. Dieses Programm fordert weiterhin die Festhaltung der Reparationszahlungen im Einklang mit der Zahlungsfähigkeit Deutschlands, sowie die Errichtung eines Völkerbundes, in dem alle Staaten der Welt vertreten sind. Für die volle Unabhängigkeit Appens und die Autonomie Indiens steht sich der Wahlkampf der Arbeiterpartei gleichfalls ein. In Deutschland wird man das gewiß banaler begreifen müssen, aber wir können uns auch nicht verhehlen, daß der Einfluss der Arbeiterpartei bisher sehr gering war. Rame für die Regierung, so würden sich zweifellos durch die Durchsetzung ihrer Wünsche manche Hemmnisse entgegenstellen. Es wird wohl kaum zu sein, dem deutschen Standpunkt aus keinen bestimmten Nachdruck zu formalisieren. Deutschland muß wieder lernen, der eigenen Kraft zu vertrauen. Dann wird auch eine englische Regierung, gleichviel, wie sie sich zusammensetzt, mit ihm rechnen müssen.

Das Programm der englischen Arbeiterpartei.

- London, 27. Okt. (Rein-Telegramm). Die Arbeiterpartei veröffentlicht ihr Wahlprogramm, das folgende Punkte enthält:
1. Revision aller Friedensverträge.
 2. Festhaltung der Reparationszahlungen im Einklang mit der Zahlungsfähigkeit Deutschlands.
 3. Zehnmalige Erhöhung der Steuern auf die Direkt-Indirektensteuer, besonders Verbrauchssteuer.
 4. Errichtung eines Völkerbundes, in dem alle Staaten der Welt vertreten sind.
 5. Vollkommene Unabhängigkeit Appens und Autonomie für Indien.
 6. Beibehaltung der Kriegsschulden durch Erhöhung einer Vermögenssteuer auf alle Vermögen über 5000 Pfund Sterling.
 7. Konstitution der großen Erbschaftsteuer.
 8. Errichtung der Erbschaftsteuer.
 9. Neue Steuern auf das unbewegliche Eigentum.
 10. Freiheit für Handel und Industrie, insbesondere Abschaffung aller drückenden Steuern und Zölle.
 11. Erparnisse in der gesamten Verwaltung.
 12. Sofortige Maßnahmen, um der Arbeitslosigkeit abzuhelfen.
 13. Reorganisation der Industrie und des Handels.
 14. Soziale Sozialisierung der Betriebe und Eisenbahnen.
 15. Vermehrung der Reichtümer für die Arbeiterinnen und -arbeiter.
- Das Haupt der Arbeiterpartei schließt mit dem Versprechen, dieses Programm sei von Verfassungsveränderungen und Kommunalgesetz nicht wegzunehmen. Eine Revolution in England könnte sich ohne jedes Hintergedenken auf rein verfassungsmäßigem Wege vollziehen.

Eingung über die Devisen-Rotverordnung.

Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht unerer Berliner Redaktion). Nachdem gestern in der Parteiführerbesprechung eine Abänderung der Devisen-Rotverordnung ergriffen worden ist, sollen heute die abgeänderten Bestimmungen von der Regierung bekannt gegeben werden.

Ausgangspunkt?

Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht unerer Berliner Redaktion). Anlässe von Gerüchten, die gestern abend von einem Eingängen rechtsliberalen Elemente in die Reichstagskammer beruhten, sind heute umfangreiche Schicksalsänderungen getrieben worden. Bestimmte Anhalte haben sich auch den jetzt anstehenden Verhandlungen nicht ergeben.

In Erwartung der Reife.

Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht unerer Berliner Redaktion). Heute vormittag 11 Uhr fanden erneut Besprechungen der zuständigen Staatssekretäre statt zur Vorbereitung der Verhandlungen mit der Reife.

Das Verfahren gegen Traud.

Leipzig, 27. Okt. (WZ). Der Reichsanwalt beantragte die Festnahme des Kandidaten Traud wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen des Reichsgerichtsgesetzes zum Schutze der Republik zu lassen.

Neue Kohlenpreiserhöhung.

Berlin, 27. Okt. (WZ). Die im Schiedsspruch über die Vergarbeitsverhältnisse vorgesehenen Kohlenhöhen werden voraussichtlich eine etwa 10prozentige Kohlenpreiserhöhung bringen.

In der Reichstanzlei.

Die Beratungen mit der Parteien. — Die Sozialdemokratie fordert durchgreifende Maßnahmen. — Erster Empfang internationaler Währungsfachverständlicher.

Berlin, 27. Okt. (WZ). Unter dem Vorhitz des Reichstanzlers begann gestern vormittag die Aussprache zwischen den Vertretern der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und der Vereinigten Sozialistischen Partei mit dem Ziel, eine Einigung über die Ausführendenbestimmungen zur Devisen-Rotverordnung und über weitere wirtschaftspolitische Maßnahmen zu finden. Die Verhandlungen wurden von beiden Gruppen im Sinne einer Verständigung geführt.

In einer einleitenden Ansprache wird der Kanzler auf die Bedeutung der bevorstehenden Aussprache über die auswärtigen Sachverhalte und die Mitglieder der Reife hin. Dies hochpolitische Ereignis habe ihn abgehalten, im Namen der Regierung im Reichstag eine Erklärung abzugeben, da durch eine solche die Verhandlungen mit der Reife möglicherweise präjudiziert werden. Die gleiche Beobachtung auf die bevorstehenden wichtigen politischen Verhandlungen ebbte er von der Parteien. Sie möchten der Sachlage dadurch Rechnung tragen, daß sie verfahren, eine gemeinsame Plattform zu finden, auf die sich eine für die kommenden Ereignisse nötige starke Regierung stützen könne. Für die Sozialdemokratie vertrat dann Walter Franke die von seiner Fraktion aufgestellten Forderungen auf dem Gebiete der Währungs- und Steuerreform. Wenn von Seiten der Regierung nicht nichts Durchgreifendes gefolgt werde, werde die sozialdemokratische Fraktion in der kommenden Woche nochmals zusammen treten, um eingehende Beschlüsse über die künftige Haltung gegenüber der Regierung und der Reaktion zu fassen. Der Wirtschaftsminister gab dann Erklärungen über die Wirtschaftslage ab. Stresemann verlangte von der Regierung Auskunft über den Stand der Reparationsfrage, worauf der Kanzler die internationale politische Lage darlegte und vertrauliche Mitteilungen über die Tätigkeit der Regierung in der letzten Zeit machte. Nur imverpflichtung der Reife erklärte er, daß er weder der Kanzler der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, noch der Sozialdemokratie sei.

Nach der Aussprache wurden auf Vorschlag des Reichstanzlers zwei weitere Ausschüsse gebildet, von denen der eine die Frage der Devisen-Rotverordnung, der zweite die weiteren wirtschaftspolitischen Anordnungen, die teils von bürgerlicher, teils von sozialistischer Seite gemacht worden sind, behandeln sollte.

Der erste Ausschuss trat sofort unter dem Vorhitz des Reichstanzlers zusammen. Grundzüge der Beratungen waren die von der Arbeitsgemeinschaftsmittlerman ausgearbeiteten Ausführungsbestimmungen zur Devisen-Rotverordnung. Es wurde zwischen allen vertretenen Parteien eine Einigung erzielt, so daß die Ausführungsbestimmungen in kürzester Zeit veröffentlicht werden können. Die Weiterführung der Aussprache zwischen den Parteien ist für morgen in Aussicht genommen. Es ist zu erwarten, daß eine allseitige Klärung der politischen Probleme eintritt, mit denen sich die Reichsregierung angeht der Lage zu beschäftigen hat.

Der Reichsanwalt empfing vormittags zwei hier eingetroffene internationale Währungsfachverständliche, den Schweizer Herrn Dubois und den spanischen Volkswirtschaftler Herrn Doris Salento. Die Beratungen der Staatssekretäre der für die Reparationsfrage zuständigen Ressorts der Reichsregierung zur Vorbereitung der Verhandlungen mit der Reparationskommission wurden heute nachmittag unter dem Vorhitz des Reichstanzlers fortgesetzt.

Die Forderungen der Sozialdemokratie.

Amiegedits des fortschreitenden Sinkens der Mark bemühen sich bekanntlich alle Parteien, mit Ausnahme der beiden extremen Flügelparteien, der Reichsregierung an die Hand zu geben. In den nächsten

Dollar heute 11 Uhr: 4425.

Bonar Law für das Moratorium?

London, 27. Okt. (Drahtbericht unerer Berliner Redaktion). Bonar Law hat in einer neuen Währungs- und Devisen-Rotverordnung, in dem er u. a. ausführt, daß man im Augenblick Deutschland nicht ändern dürfte.

Der milde Staatsgerichtshof.

Leipzig, 27. Okt. (WZ). Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik hat eine Reihe von Zeitungsverlegern aufgeführt, so hat der Mitteldeutschen Presse, des „Staatsbürger Tagblattes“, der „Sächsischen Landeszeitung“, des „Anzeiger Anzeigers“. Ferner wurden freigegeben die „Zeitung“, „Arbeiterzeitung“ und der „Rhein Arbeiterzeitung“.

Eingung im Goetheheim.

Leipzig, 27. Okt. (WZ). Bei einem Einbruch ins Goetheheim Goetheheim wurden Goethes Uhr, seine Franzose und ein anderer Gegenstand gestohlen.

Die Mummien Thraiens.

Konstantinopel, 27. Okt. (WZ). Mithras wird gemeldet, daß die Vermählung des Reiches zwischen den Türken am 8. November, und von Noobis am 14. November übergeben werden wird. Zwischen dem 15. und 20. November wird die Vermählung eines Diktators in den Städten der Türkei sein.

Änderung in der Vermögensbeteiligung.

Berlin, 27. Okt. (WZ). Nach den Vorschriften der Vermögensbeteiligung wird das Reichsministerium nur noch in beschränkter Umfang erhoben und wird künftig durch einen Zulieferer zur Vermögensbeteiligung ersetzt.

Eszen wird die Arbeitsgemeinschaft der Mitte mit Vorschlägen an die Öffentlichkeit über die Art, wie der Wert des Reiches festgelegt wäre. Die sozialdemokratische Fraktion hat ihre Forderungen schon am Mittwoch dem Reichstanzler überreicht. Diese Aufgabe wird es sein, aus den bereitgestellten Vorschlägen Grundlinien für weitere Verhandlungen über die wirtschaftliche Lage zu ziehen. Jeder Satz über einen Teil der sozialdemokratischen Forderungen nicht behaupten, daß sie sich zur Erringung einer solchen Grundlage besonders eignen. Nach mit der Zustimmung des Reichstanzlers in Verhandlung zu nehmen, ist nicht ohne weiteres erfindlich, hier wird erst eine nähere Erklärung abzuwarten sein. Gewissen muß aber unter die Forderungen, wenn sie bei dieser wichtigen Gelegenheit auch einmal ernstlich Stellung zur Steigerung der Produktion aufnehmen könnte. In der „Sozialistischen Monatshefte“, die sein Blatt vor dem Wahlen nehmen, wird diese Forderung seit Monaten in fast jedem Artikel enthalten. Aber die Forderungen der erhobenen Forderungen sind sich eben.

Die Neuorientierung in Ausland.

Moskau, 27. Okt. (Russ. Tel.-Agentur). Schulten hat in einer Ainaunterkunft darauf hingewiesen, daß die Erneuerung nicht mehr so stark fortgeschritten ist. Die Ainaunterkunft hat zu Anfang des Jahres monatlich um 100 Prozent gestiegen, von August ab dagegen nur um 8 Prozent. Er möchte Mittelmaße, von bevorzugen Ausgabe einer Ainaunterkunft von über 100 Millionen Goldrubel.

Moskau, 27. Okt. (Russ. Tel.-Agentur). Die altussowjetische Zentralverwaltung prüft die neue Arbeitsordnung, welche de facto die Arbeitspflicht aufhebt und die Kollektivwirtschaft, die Schließungsordnung und die Rechte der Gewerkschaften regelt. An der Ausarbeitung der Ordnung haben die Gewerkschaften teilgenommen. Sie gibt fast der bisherigen allgemeinen Verordnung eine reale Gefährdung. Die Ordnung wurde angenommen, ebenso das neue Gesetz über das Gerichtsverfahren.

Die Ehre Goethe-Reliquien.

Nach sein Verbleib zur Zurückgabe.

Paris, 26. Okt. (WZ). Entgegen anders lautenden Nachrichten ist nach Untersuchungen bei den zuständigen französischen Stellen kein Festbescheid damit zu rechnen, daß die Goethe-Reliquien der Goethe-Stadtbibliothek von Leipzig 1914 nun tatsächlich an das Reichsarchiv Goethe-Stadt übergeben werden dürfte zurückgegeben werden. Die ganze Frage wird noch dadurch erhellert, daß für die Uneigenschaft der frühere Direktor im französischen Außenministerium, Maurice Herbe, der jehige Oberkonsul in Weimar, außerdem war. Dieser Nachfolger aber bis heute noch nicht ernannt ist. Welt steht aber nur, daß der Verbleib der Goethe-Reliquien nun von dem von der am 28. Oktober angekündigten Vertreibung ausgeschlossen bleiben. In den letzten Wochen hat sogar ein deutsch-französischer Vorkommnis, in der Angelegenheit festzustellen, der aber auch an seinem französischen Gegenstand hätten konnte. Man kann behaupten, daß es vielleicht durch unmittelbare Aussprache mit dem gegenwärtigen in Berlin weilenden Direktor des französischen Außenministeriums, der, wie wir bereits hier berichtet, zum Nachfolger Herbes ernannt werden ist, voll genommen wurde, an einer Einigung zu gelangen. Diese hätte sich u. a. auch auf die Regelung der Restenfrage zu beziehen. Die französische Regierung kann nach Ansicht Herbes nicht ohne weiteres überweislich dem Schicksal in Ansehung der bis gegenwärtig deutsche, österreichische und ungarische Eigentum der Ausstellung von 1914 in Erinnerung genommen hat, seine Aufgaben erfüllen, ohne dafür deutlicher als bisher zu werden. Dies hätte aber im Grunde genommen die Anerkennung einer besonderen Prüfung bleibt es noch vorbehalten, ob die außerordentlich hohen Ansprüche des Reichsarchivs tatsächlich befriedigt sind. Diese Prüfung ist freilich der französischen Regierung bereits im Auge, die ebenfalls bei, wie bereits, die französische Regierung anfragt, sich einer Vertiefung der Goethe-Reliquien zu unterziehen. Wann diese nun aber tatsächlich zurückgegeben werden, bleibt vorläufig noch unentschieden.

Heute vormittag entschlief nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte und Vater, unser unvergesslicher, guter Bruder und Schwager, der

Direktor der Dortmunder Cementwerke Norbert Hupe

im Alter von 35 Jahren.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

Magdalene Hupe geb. Meckel und Söhnchen.
Geschwister Hupe.

Dortmund, Merseburg, Helbra, Berlin, Zürich und Querfurt, den 25. Okt. 1922.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittags 4 Uhr in Dortmund statt.

Gestern Abend entfiel fast mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwager, der

Zakus Trommer

Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Trommer.
Merseburg, den 27. Oktober 1922.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Altertumsvereins aus statt.

Zurückgelacht vom Grabe unserer lieben Entschlafenen

Frau Emma Gottong

lagen mit allen Freunden und Bekannten, besonders den Anverwandten, Verwandten und Arbeiterinnen des Hauses, Schmitt und den Kollegen der Holzwerkstätte für die warme Anteilnahme an unserem Schmerz unsere herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Schumann für seine trefflichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Neu-Rössen, den 26. Oktober 1922.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Selbsterlöbnisse unserer lieben Sohnes werden wir auf diesem Wege unsere innigsten Dank aus.

Ww. Pauline Bauer nebst Kind.

Frankleben, den 26. Oktober 1922.

Sonntag den 29. Oktober 1922 (28. u. Trinitatis).

Gesammelt wird eine Kollekte für die Stadtmision Berlin.

Es predigen:

Dom. Vorm. 10 Uhr: Diakoniss Wittke.

Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Evangelischer Verein des protestantischen Frauenvereins (Seinerh.) Sonntag ab. 7, 8 Uhr Berlin.

Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde in der Siedeburg zur Heimit. Diakoniss Wittke.

Freitag, Vorm. 10 Uhr: Bibelstudium zum 10jährigen Stiftungsfest des Ev. Mädchenbundes St. Margrit. Herr Pastor Schamer, Geselelaublingen.

Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst. Pastor Klein.

So. Wärschen und Jugendvereine.

Sonntag 8 Uhr: Bibelstudium St. Thoma in der Kirche.

Montag abend 8 Uhr: Bibelstudium An d. Gasse 5. Pastor Jensen.

Di. Wärschen, St. Marii.

Sonntag abend 7 Uhr: Gebet des 10jährigen Stiftungsfestes im „Neuen Siedeburg“.

Dienstag 8 Uhr: Gesele 3. d. Gesele 5. Lehrer Busch.

Mittwoch 8 Uhr: Berlin, a. d. Gesele 5. Pastor Klein.

Donnerstag, Vorm. 10 Uhr: Pastor Wolf.

Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Montag 8 Uhr: Konfirmanden St. Thoma in der Kirche.

Donnerstag 8 Uhr: Mädchenverein St. Thoma in der Kirche.

Attenuburg, Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugenstein.

Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Röhren, Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.

Landesherrliche Gemainschaft.

Versammlungs-Lokal: Herberge zur Heimat (Eingang Braubauerstr. 1. Etz.)

Sonntag 8 Uhr: Conventions-Vortrag.

Dienstag 8 Uhr: Bibelvorlesung.

Christliche Versammlung Bismarckstraße 1.

Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde.

Sonntag von 6 Uhr an: Beichtgelegenheit.

7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.

10 Uhr: Hochamt mit Predigt.

12 Uhr: Abend.

Wöhen, 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt in der Schule.

Wöhen, 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt in der Schule.

Wöhen, 8 Uhr: Frühmesse mit Predigt.

Wöhen, 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 10 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 11 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 12 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 1 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 2 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 3 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 4 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 5 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 6 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 10 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Wöhen, 11 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Schulwiesen-Verpachtung

Die Schulwiese in Effeln wird Mittwoch, den 1. November, mittags 12 Uhr in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.

Der Schulvorstand.

Logis mit voller Kost finden 3 Personen.

Wo, laut die Erzd. d. 29.

500 Mark Belohnung

Herr, 40, sucht möbliertes Zimmer, Bestmöglich von Preiszahl, am 14. u. 2. Gr.

Wohnungswaune.

Wer taucht nach Halle, S. Schenkestr. 2 St., W. u. n. 1. Stock, in nächst in Wöhenburg? Ring nach Halle, Geselestr. 17 h. Herrmann.

Geb. Diplom.-Schreinerin

wünscht m. Stoff, 2, kauf, gel. Ho unt. 11 a. d. Erzd.

Kompl. Federbett

zu kaufen gesucht, Preis unter 14 an die Erzd. d. 29.

Russe oder Esel, Kleiner Wagen

20-25 Jhr. Tausch, zu kaufen gesucht. Offert mit äußerster Preisangebotschreiben, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Wer taucht Stroh gegen Drog?

Herr, u. 13 an die Erzd. d. 29.

Kaufe rändis Altgold u. Silber

Herr, u. 13 an die Erzd. d. 29.

Tabellarier Karte, Beschlüsse und Mille für 12 Jhr. Wöhen, post. 3 Fr. u. 6000 Kr., verkauft zu 1000 Kr. u. 6000 Kr.

Wachsmaschine, Gastofen, 2 Hammig Wintermantel für Herrn, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Einfacher schwarzer Filz mit Futter, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Ein paar schwarze Lederhosen, mit Futter, zu verkaufen, Preiszahl, an die Erzd. d. 29.

Achtung! — **Achtung!**

Anzüge von **M. 5600,-** an
Häfter von **M. 3400,-** an

Arbeits-, Militär- und Mansch.-Hosen

Otto Schmidt, Seitenbeutel 2.

Mehrere große Tiere
allerbestes Original-
offiziellstes **Milch-**
Bieh

find bei mir einetroffen.

L. Nürnberger, Merseburg
Telephon 28.

Kaufe

laufend jeden Posten

**Lumpen
Wochen
Papier
Alt-Eisen
Alt-Metalle**
nur gegen Ausweis
**Haschen
Selle alle Sorten
Abriebe
industrieller Anlagen**

Freie Abholung.

E. Theuring

Merseburg
Breite Straße 6 Tel. 603
(Bismarck-Bräuerei)

Auf Teilzahlung Damen - Mäntel

Damen - Kleider,
Damen - Strickjacken,
Jumper, Blusen, Kostüme
Herren - Anzüge
Gummi-Mäntel

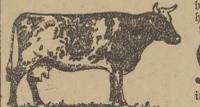
Paul Sommer,
Halle a. S., Leipzigerstr. 14. I. u. II. Etg.
(Gegüber Cafe Zorn).

Möbel werden immer teurer!

Es empfiehlt sich daher, jetzt zu kaufen.
Wir liefern ganze Wohnsamenrichtungen,
Schlafzimmer, Speisezimmer und Herrensamen,
Küche, sowie alle Arten einzelner Möbel
bei kleinen Teilzahlungen.

Große Ausstellung in 8 Etagen.
Kredite auch nach auswärts.

Sonntag, den 29. d. M., steht wieder ein Transport
bester u. schwerer hochtragender und
fruchtbarer



Rübe

in Merseburg im
Goldenen Saig

zum Verkauf. — Telephon Nr. 240.

Robert Amling — Otto Heilmann.

Anzeigen aus Schaffstädt und Umg.

Veranstaltung.
Montag, den 30. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
öffentl. Stadtvorordneten-Sitzung.
Schaffstädt, den 27. Oktober 1922.
Der Stadtpr. -Vorsteher.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet.
Der Schulvorstand.
Logis mit voller Kost finden 3 Personen.
Wo, laut die Erzd. d. 29.

St. im öffentlichen Verkehr über den Ort ein
einmal am Tag, den 1. November, mittags 12 Uhr
in der Schule in Effeln auf ein Jahr in öffentlicher
Versteigerung an den Meistbietenden ver

